

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

tatkräftigen Propst Augustin Hacklinger in höchster Blüte stand, traf es das Los der Auflösung.

Noch ist zu erinnern an die Konföderationen oder Gebetsverbrüderungen, die mit ein Gradmesser für den Stand kirchlichen Lebens in einem Kloster waren¹⁹. Die Augustiner von Gars standen mit etwa 60 anderen Klöstern in Gebetsgemeinschaft. Diese machte es ihnen u. a. zur Pflicht, daß für die Übersendung einer Totenrotel jeder Priester eine Messe las und die Jüngerer dabei das Totenoffizium oder einen Rosenkranz beteten. Solche urkundlich nachgewiesenen Verbrüderungen bestanden mit Seeon (1298), Au (1358), Altenhohenau (1391), Högelwörth (1407), St. Zeno (1407), mit Ramsau und den übrigen Klöstern der Augustiner-Eremiten (1425), St. Michael in Südtirol (1445), Rott (1449), Rohr (1449), Rottenbuch (1449), St. Andreas im Lavantal (1455), Neustift bei Brixen (1457), St. Georg in Augsburg (1478), Straubing (1482), Seckau in Kärnten (1495), Berchtesgaden (1497), Benharting (1503), Dffiach in Kärnten (1517), Pöllau in Steiermark (1530), Schenert (1683), Rebdorf (1712), Andechs (1749), St. Nikola in Passau (1770).

(Fortsetzung folgt.)

19. Diese Gebetsverbrüderungen waren im allgemeinen nach 4 Stufen bestimmt und je nachdem richteten sich auch die Gebetsverpflichtungen. So mußte für die verbündeten Klöster 1. Klasse jeder Priester jährlich einmal eine Messe lesen, für die Klöster der 2. Klasse wurden im ganzen nur 3 Messen gelesen, für die der 3. Klasse nur 2 Messen, für die der 4. Klasse wurde die Art der Gebetsverrichtung jedem einzelnen überlassen. — An die verbündeten Klöster wurden auch die Totenbriefe (Roteln) geschickt. In Gars begann zuerst Propst Sebastian Paltram (1516–1528) mit der Versendung der Roteln. Vgl. Hager, a. a. D. S. 130. In Lit. Nr. 31 sind uns die Totenroteln von 1691–1802 erhalten.